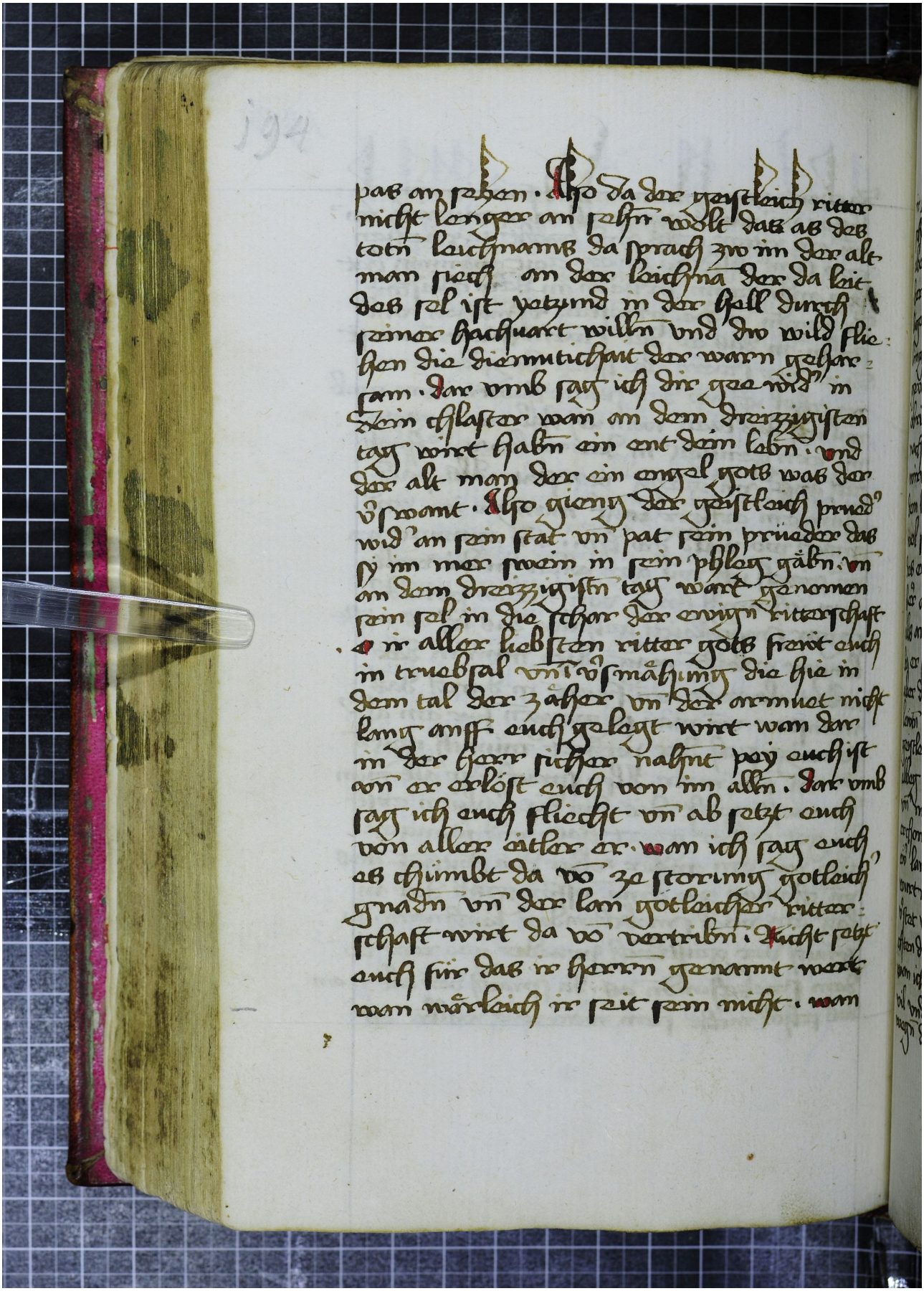
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=40716
Copyright: Melk, Benediktinerstift



194

pas an sehen. Also da der geistleich ritter
nicht lenger an sehen wolt dass as des
toten leichnams da sprach zu im der alt
man siech an der leichna der da leit
das sel ist yetzund in der hell durch
seiner hochfart willen und du wild flie-
hen die diemutichait der warn gehar-
sam. Darumb sag ich dir gee wid' in
dein schlafter wan an dem dreizigisten
tag wirt habn ein ent dein lebn. und
der alt man der ein engel gots was der
v̊swant. Also giengk der geistleich prued'
wid' an sein stat vn pat sein prueder das
sy im mer swein in sein pflegk gäbn. vn
an dem dreizigisten tag wart genomen
sein sel in die schar der ewigen ritterschaft
o ir allerliebsten ritter gots freut euch
in truebsal vnt v̊smähung die hie in
dem tal der zähher vn der armuet nicht
lang auff euch gelegt wirt wan der
in der herr sicher nahmt pey euch ist
vn er erlöst euch von im allen. Darumb
sag ich euch fliecht vn ab setzt euch
von aller eitler er. wan ich sag euch
as chumbt da vo zu storung gotleich'
gnadn vn der lan gotleicher ritter-
schaft wirt da vo vertribn. Nicht setzt
euch für das ir herren genannt werdt
wan wärleich ir seit sein nicht. wan